

Presstext zur honorarfreien Veröffentlichung (digitale Bilddaten aller Exponate sind abrufbar)

## **Zwei Ausstellungen anlässlich der Düsseldorf Cologne Open Galleries 2015 vom 4. September bis 17. Oktober 2015**

### **Franziskus Wendels – "ZEITNAH" – Neue Arbeiten**

"Ahnung zu haben, scheint mir ein sehr wichtiger Aspekt unseres Lebens zu sein. Darin steckt die Offenheit für Neues, eine Neugier für das, was unsere bisherige Erfahrung übersteigt. Das Nähen von Ahnungen ist vielleicht die vornehmste Aufgabe der Kunst."  
Franziskus Wendels

Zeitnah zu einer Präsentation in der Neuen Galerie des Osthaus Museums Hagen vom 12.11.15–10.01.16, zu der auch ein neuer Katalog erscheint, zeigt die Galerie Boisseree neue Arbeiten auf Leinwand aus den letzten Jahren. Deren Unschärfe evoziert Geheimnisvolles, das Gegenständliche des Bildes wird nur angedeutet und vieles der dargestellten Thematik bleibt offen. Eine Bildaussage kann zwischen Klarheit und Eindeutigkeit des gegenständlichen Inhaltes und deren vollkommenen Auflösung in der Abstraktion angesiedelt werden. Wendels große Aufmerksamkeit gilt dem Licht im (meist) urbanen Umfeld. Zwangsläufig werden die Nacht und der dunkle Raum, in denen das Licht erst Gegenständliches erfahrbar macht, zum zentralen Thema seiner Bilder. Die Arbeiten in der aktuellen Ausstellung beschreiben sowohl den Außenraum, die nächtliche Landschaft oder Stadtlandschaft, als auch den Innenraum, zum Teil mit Blick nach draußen oder von draußen nach innen. Die Kombination von Unschärfe und nächtlicher Lichtsituation kommt der Erinnerung an einen flüchtigen Moment nahe, gleich einem Bruchteil einer Geschichte, deren weiterer Verlauf offen bleibt. Es bleibt dem Betrachter überlassen, die Geschichte zu deuten, welche das Bild und dessen Titel ihm vorgibt.

Zur Ausstellung liegt ein neuer Katalog mit ca. 96 Seiten und meist farbigen Abbildungen sowie einem Text von Tayfun Belgin, Direktor am Osthaus Museums Hagen, vor, zu Euro 15. Er vermittelt einen repräsentativen Überblick über das derzeitige künstlerische Schaffen von Franziskus Wendels und enthält neben einer kurzen Biographie eine Übersicht über wichtige Einzelausstellungen oder Ausstellungsbeteiligungen des Künstlers.

### **Jannis Kounellis – Multiples (Ausstellung im Studio)**

"Ich bin ein Maler, der nicht malt."  
Jannis Kounellis

Ein alter schwarzer Mantel, ein Fleischermesser, Jutesäcke, eine schwarze Nähmaschine, alte Zeitungen, Kohlebrocken, Stahl, schwarze Schuhe, ein Kreuz, eine Mandoline und schwarz gedruckte Lithographien ... sind Materialien, mit denen Jannis Kounellis seine namenlosen Objektkästen bestückt, die die Galerie Boisseree in einer kleinen Studioausstellung zeigt.

Kounellis ist eine Schlüsselfigur der zeitgenössischen Modernen. 1936 in Piraeus, dem Hafenviertel von Athen, geboren, ging er 20-jährig nach Rom, um Künstler zu werden und blieb. Er studierte an der Accademia di Belle Arti in Rom. Seit 1960 stellt er international aus, nahm 1972, 1977 und 1982 an der documenta in Kassel sowie mehrfach an der Biennale in Venedig teil. Von 1993 bis 2001 war er Professor an der Kunsthochschule Düsseldorf. Weltweit ist er in renommierten Museen und Sammlungen vertreten.

Als Mitbegründer der italienischen Arte Povera, einer Bewegung, die auf die wachsende Technisierung der 1960er Jahre reagierte, benutzt er für seine Kunst gewöhnliche Dinge des Alltags und der Natur: Eisen, Blei- und Stahlplatten, Öllampen, Holz, Kohlebrocken, Steine, Stoffe, Seile, Erde, ausgediente, achtlos liegengelassene Alltagsgegenstände, abgewetzte Jutesäcke - „Es sind immer benutzte Säcke, schmutzig, staubig, löchrig und mit Öl verschmiert tragen sie die Spuren einer weiten Reise mit sich.“ (Andreas Hoffer, Essl Museum - Kunst der Gegenwart Jannis Kounellis) - und manchmal auch Tiere, wie in der Ausstellung „12 Lebende Pferde“ der Galleria L'Attico, Rom 1969. Immer sind es erst einmal kunstferne Materialien, Fundstücke, mit denen er außergewöhnliche Installationen und Assemblagen schafft. „Doch nicht alleine die Wirkung des Materials und der durch Kunst verfremdeten Zwecksetzung wird reflektiert, sondern das den Dingen und Materialien innewohnende Potential.“ (Ferdinand Ullrich, Jannis Kounellis – Kohle und Stahl, Feuer und Rauch). Kounellis gilt als geschichtsbewusster, intellektueller Künstler. Gegen die Konsumgesellschaft setzt er die Zeugnisse der Arbeit, und immer wieder wird bei ihm etwas vor dem Vergessen bewahrt. „Er sei ein Maler, der nicht malt, sagt Kounellis und unterstreicht damit seine Stellung zwischen den Gattungen und jenseits gattungsspezifischen Denkens.“ (ebd.)

**Eröffnung am Freitag, den 4. September 2015 um 19 Uhr (in Anwesenheit von Franziskus Wendels)**

**Galerie Boisseree, Drusugasse 7-11, D - 50667 Köln**  
(Nähe Dom, WDR, Wallrafplatz und Museum für Angewandte Kunst)  
Telefon: (+49) - (0)221 - 2578519, Telefax: (+49) - (0)221 - 2578550  
[galerie@boisseree.com](mailto:galerie@boisseree.com), [www.boisseree.com](http://www.boisseree.com)  
DI-FR 10–18 Uhr, SA 11–15 Uhr, SO und MO geschlossen

**Besondere Öffnungszeiten zu den DC-Open 2015:**

**Freitag, den 04.09. von 18–22 Uhr; Samstag, den 05.09. von 12–19 Uhr; Sonntag, den 06.09. von 12–18 Uhr**